

zuvor, er hatte einen so munteren Geist und die Jahre übersteigende Geschicklichkeit, daß er noch vor dem dreizehenden Jahr seines Alters auf die berühmte Universität zu Frankfurt an der Oder geschicket wurde, und also wahr machte, daß junge Adler weiter sehen als andere Vögel, und ein Cedern-Reiß in einer Nacht höher wachse, als ein Isop in vielen Jahren. Daher die Unterweisung zu Hause ein gar zu enges Behältniß vor einen so grossen Geist war, der in ein raumer Feld verpflantz zu werden verdiente. Hier aber ließ ihn der erworbene Ruhm der Gelehrteren eben so wenig, als die Ehren-Steulen des Miltiades den Themistocles, schlaffen, er war im Studiren so feurig und unermüdet, daß man mit ernstlichen Vorstellungen ihn zu Mäßigung seiner Lehr-Begierde und der nöthigen Ruhe bringen mußte; seines gleichen that er so weit zuvor, daß es edle Gemühter nicht anders als mit einem beschämenden Vorwurff eigener Langsamkeit ansehen konten, ihre Väter aber hatten eine nicht geringere Begierde den jungen Herrn von Prinzen, als vormahls die Römer den studirenden Cicero, zu sehen, von welchem sie so viel ruhmwürdiges durch ihre Kinder gehöret hatten.

Er blieb hier sechs Jahre, hörte den sinnreichen Beckmann, den nachdrücklichen Redner von Litz, in dessen Hause er war, und durch desselben treue Anweisung es dahin brachte, daß er eine vortreffliche Lob-Rede auf den

G

da.